

Zusammenfassung des Vortrags:

Häusliche Betreuung Demenzkranker zur Entlastung pflegender Angehöriger

Julia Stahl, Tübinger Familien- und Altershilfe e.V.

Tübinger Familien- und Altershilfe

- Gemeinnütziger Verein, Keine parteipolitische oder konfessionelle Bindung, Mitglied im DPWV, gegründet 1956 mit dem Ziel „Ältere und Kranke sollen so lange wie möglich in den eigenen 4 Wänden leben können“
- **Ziel:** unbürokratische, schnelle Hilfe zu bezahlbaren Preisen
- **Zielgruppen:** SeniorInnen und Kranke, Familien und Alleinerziehende
- **Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:** über 300 Personen aller Altersstufen und Bildungsgrade
- **Geschäftsbereiche:** Nachbarschafts-Hilfe, Versorgungslücke (nach Krankenhausaufenthalt), Kinderbetreuung, Entlastung für Alleinerziehende, Häusliche Betreuung Demenzkranker, Tanzcafé Alois
- **Vernetzung:** Mitglied in relevanten Gremien und enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Demenzbetreuung der TÜFA

- Seit 2008, Anerkennung nach §45 (Rechnungen können eingereicht werden)
- **Ziel:** Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger; Aktivierung Demenzkranker
- **Modus:** Häusliche Betreuung (mind. 1x/Woche mind. 2 Stunden am Stück)
- **Inhalte:** (Keine pflegerischen Aspekte!)
 - **Aktivierung:** Training von Alltagskompetenzen, aktivierende Gespräche/ Erinnerungsarbeit, Bewegung im Freien, entspannende Aktivitäten, Gedächtnistraining (angepasst!)
 - **Anleitung und Unterstützung** (ggf. Angehörige mit einbeziehen): bei der Aufnahme sinngebender Beschäftigungen / sozialen Kontakten, Tagesstrukturierende Maßnahmen
- **Ablauf/Organisation:** Anfrage meist telefonisch durch Angehörige, Erstgespräch, Suche und Briefing DemenzbetreuerIn, Kennenlernen und kontinuierliche Demenzbetreuung, Begleitung der Einsätze durch Supervision + Fallbesprechungen

Demenzeinsätze der TüFA

- Der Weg zur TüFA über: Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige, Alzheimer-Angehörigen-Gruppe, Memory-Clinic / Gedächtnissprechstunde, Hausärzte, Bekannte/Betroffene, Flyer, Internetsuche / TüFA-Homepage, Anzeige Gemeindeboten
- **Dauer** der Einsätze: Regelmäßig (mind. 1 x pro Woche), oftmals jahrelange Betreuung
- **Beendigungsgrund**: verstorben, Umzug ins Heim, 24h-Kraft
- **Demenzkunden**: unterschiedlichste Lebenssituationen (alleinstehend, mit PartnerIn, im Heim), verschiedene Demenzstadien (unterschiedliche Krankheitseinsicht)
- **Schwierige/nicht realisierbare Anfragen**: Betreuungs-/Unterstützungsbedarf zu umfangreich, Fehlende Krankheitseinsicht / Ablehnung jeglicher Unterstützung, alleinlebende Demenzkranke, Zunehmend Anfragen aus dem Landkreis
- **Entwicklung Demenzkunden**: stetiger Anstieg, mehr Frauen als Männer

DemenzbetreuerInnen der TüFA

- Bürgerschaftlich interessierte Damen und Herren im Alter von 18-75 Jahren (haupts. 60+)
- Ausführliche Bewerbungsgespräche
- **Rahmenbedingungen**: Stundenweise ehrenamtliche Mitarbeit (§3 Nr.26 EStG), Aufwandsentschädigung (entsp. Mindestlohn), Zur Verschwiegenheit verpflichtet, dürfen keine Geschenke annehmen, über die TüFA versichert (Dienstreisekasko, Haftpflicht)
- **Schulung** (40 Stunden): Grundlagenschulung, Meine Rolle als HelferIn, Herausforderndes Verhalten, Beschäftigung, Biografiearbeit, Aktivierung, Permanente Weiterbildungsangebote
- Monatliche Supervision und Fallbesprechungen durch Demenzfachkraft
- **Anerkennungskultur**: Mitarbeiterfest, Weihnachtsgeschenke, Gutscheine für großes Engagement, Ehrung langjähriger Mitarbeit, Verpflegung bei allen Demenzschulungen
- **Gewinnung von DemenzbetreuerInnen**: Mund zu Mund Werbung, aus dem Pool der TüFA-NachbarschaftshelferInnen, Homepage/Freiwilligenbörse, Anzeigen in Gemeindeboten, Aushänge, AlltagsbegleiterInnen + Betreuungsassistenten, Angehörige von (verstorbenen) Betroffenen -> generell großes ehrenamtliches Engagement in Tübingen